

## Fugenmörtel Klinkerriemchen S

- **Spezialfugenmörtel zum Verfugen von keramischen Belägen (Klinkerriemchen u a.) im Schlämmverfahren**
- **Nach Aushärtung schlagregendicht, wasserabweisend, witterungs- und frostbeständig**
- **Hydrophobiert und elastifiziert**

**Produkt** Zum Verfugen von Bekleidungen im Schlämmverfahren. Bestandteil im WDV-System Keramik Fassade. Normalmauermörtel G und M 10 nach DIN EN 998-2.

**Zusammensetzung** Gesteinskörnung, Zement, organische Bindemittel sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

**Eigenschaften**

- Mineralischer, vergüteter, nach Wasserzugabe gut verarbeitbarer Fugenmörtel mit angepasster, hoher Festigkeit, gutem Wasserückhaltevermögen und sehr guter Untergrund- und Flankenhaftung.
- Nach der Erhärtung schlagregendicht, wasserabweisend, witterungs- und frostbeständig.

**Anwendung**

- Spezieller, hochflexibler Zementmörtel zum nachträglichen Verfugen von keramischen Belägen (Klinkerriemchen) oder Naturstein im Baumit Wärmedämm-Verbundsystem Keramik.
- Für nicht saugende, glatte Beläge im Schlämmverfahren.
- Zum nachträglichen Verfugen von Sichtmauerwerk (z. B. aus Ziegeln, Klinkern, Kalksandsteinen, Betonsteinen) und von Bekleidungen.
- Geeignet für widerstandsfähige und witterungsbeständige Oberflächen, auch im Sockelbereich.
- Verfugen von angemörtelten Außenwandbekleidungen nach DIN 18515-1.
- Aufgrund vorliegender Erfahrungen bei sachgerechter Anwendung geeignet für stark angreifende Umgebung nach DIN EN 998-2, Anhang B.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter [www.baumit-selbermachen.de](http://www.baumit-selbermachen.de).

<b>Technische Daten</b>	Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
	Chloridgehalt:	≤ 0,1 M.-%
	Druckfestigkeit:	> 10 N/mm <sup>2</sup>
	Einsatzbereich:	außen, Sockel, Wand
	Festigkeitsklasse:	M 10 nach DIN EN 998-2
	Min. Fugenbreite:	mind. 5 mm
	Min. Fugentiefe:	mind. 5 mm
	Putzmörtelgruppe:	Normalmauermörtel (G) nach DIN EN 998-2
	μ-Wert:	15 / 35 (Tabellenwert)
	Verarbeitungszeit:	ca. 2 h
	Wasseraufnahme kapillar:	≤ 0.4 kg/(m <sup>2</sup> ·h <sup>0,5</sup> )
	Wärmeleitfähigkeit λ <sub>10, dry, mat</sub> :	≤ 0.820 W/(m·K) (für P = 50 %)
	Tabellenwert nach EN 1745:	≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90 %)

	25 kg, Anthrazit	25 kg, Beigeweiß	25 kg, Dunkelgrau	25 kg, Extraweiß
Ergiebigkeit	ca. 15 l/Sack Frischmörtel	ca. 15 l/Sack Frischmörtel	ca. 15 l/Sack Frischmörtel	ca. 15 l/Sack Frischmörtel
Körnung	0 mm - 1 mm	0 mm - 1 mm	0 mm - 1 mm	0 mm - 1 mm
Verbrauch	ca. 4 kg/m <sup>2</sup> 2DF	ca. 4 kg/m <sup>2</sup> 2DF	ca. 4 kg/m <sup>2</sup> 2DF	ca. 4 kg/m <sup>2</sup> 2DF
Verbrauch 2	ca. 6.5 kg/m <sup>2</sup> DF	ca. 6.5 kg/m <sup>2</sup> DF	ca. 6.5 kg/m <sup>2</sup> DF	ca. 6.5 kg/m <sup>2</sup> DF
Verbrauch 3	ca. 5 kg/m <sup>2</sup> NF	ca. 5 kg/m <sup>2</sup> NF	ca. 5 kg/m <sup>2</sup> NF	ca. 5 kg/m <sup>2</sup> NF
Wasserbedarf	ca. 4.5 l/Sack - 5.5 l/Sack	ca. 4.5 l/Sack - 5.5 l/Sack	ca. 4.5 l/Sack - 5.5 l/Sack	ca. 4.5 l/Sack - 5.5 l/Sack

	25 kg, Grauweiß	25 kg, Sandhell	25 kg, Schwarz	25 kg, Silbergrau
Ergiebigkeit	ca. 15 l/Sack Frischmörtel	ca. 15 l/Sack Frischmörtel	ca. 15 l/Sack Frischmörtel	ca. 15 l/Sack Frischmörtel
Körnung	0 mm - 1 mm	0 mm - 1 mm	0 mm - 1 mm	0 mm - 1 mm
Verbrauch	ca. 4 kg/m <sup>2</sup> 2DF	ca. 4 kg/m <sup>2</sup> 2DF	ca. 4 kg/m <sup>2</sup> 2DF	ca. 4 kg/m <sup>2</sup> 2DF
Verbrauch 2	ca. 6.5 kg/m <sup>2</sup> DF	ca. 6.5 kg/m <sup>2</sup> DF	ca. 6.5 kg/m <sup>2</sup> DF	ca. 6.5 kg/m <sup>2</sup> DF
Verbrauch 3	ca. 5 kg/m <sup>2</sup> NF	ca. 5 kg/m <sup>2</sup> NF	ca. 5 kg/m <sup>2</sup> NF	ca. 5 kg/m <sup>2</sup> NF
Wasserbedarf	ca. 4.5 l/Sack - 5.5 l/Sack	ca. 4.5 l/Sack - 5.5 l/Sack	ca. 4.5 l/Sack - 5.5 l/Sack	ca. 4.5 l/Sack - 5.5 l/Sack

	25 kg, Zementgrau
Ergiebigkeit	ca. 15 l/Sack Frischmörtel
Körnung	0 mm - 1 mm
Verbrauch	ca. 4 kg/m <sup>2</sup> 2DF
Verbrauch 2	ca. 6.5 kg/m <sup>2</sup> DF
Verbrauch 3	ca. 5 kg/m <sup>2</sup> NF
Wasserbedarf	ca. 4.5 l/Sack - 5.5 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter [www.baumit-selbermachen.de](http://www.baumit-selbermachen.de) oder [www.dopcap.eu](http://www.dopcap.eu) unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

**Lieferform** Papiersack, 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg). Mindestabnahme: 5 Säcke.

**Lagerung** Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten. Das auf dem Gebinde abgedruckte Datum entspricht dem Produktionsdatum.

**Qualitätssicherung** Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

**Einstufung lt. Chemikaliengesetz** Siehe Sicherheitsdatenblatt unter [www.baumit-selbermachen.de](http://www.baumit-selbermachen.de)

**Untergrund** Vollfugig vermauertes Sichtmauerwerk oder Bekleidungen mit flankenfreien, 5 mm tief ausgekratzten Fugen. Der Untergrund muss tragfähig, frostfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein. Die Steinflanken sind so zu reinigen, dass ein guter Haftverbund des Fugenmörtels gewährleistet ist.

## Verarbeitung

Fugenmörtel Klinkerriemchen S und Wasser mit Elektrorührwerk oder Zwangsmischer in einem sauberen Mörtelkübel anmischen, bis ein knollenfreier, gleichmäßiger, geschmeidiger Mörtel entsteht. Um Farbdifferenzen zu vermeiden, immer mit gleicher Wassermenge anmischen und während der Verarbeitung kein weiteres Wasser zugeben. Keine anderen Materialien (z. B. Frostschutzmittel) zumischen.

Verarbeitungsfertigen Fugenmörtel Klinkerriemchen S mit dem Fugengummi oder Zellkautschuk-Schwamm Brett in die Fugen einschlänmen. Auf vollständige Fugenverfüllung achten. Nach dem Ansteifen bzw. vor dem Antrocknen von Mörtelresten auf der Fläche mit Fugenschwamm schleierfrei nachwaschen.

## Allgemeines und Hinweise

Um Schattierungen im Fugenbild zu vermeiden, ist auf eine einheitliche Wasserdosierung und einheitliche Fugentiefen und -breiten zu achten. Der Materialbedarf für ein Objekt ist in einer Charge zu bestellen; bei Nachlieferungen ist mit der zuvor gelieferten Ware zu mischen. Die Farbtöne können in Abhängigkeit vom jeweiligen Herstellwerk durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe variieren. Deshalb Fugen- und Vormauermörtel aus unterschiedlichen Herstellwerken nicht am Objekt vermischen.

Aufgrund von Verarbeitungsbedingungen (Witterung, Konsistenz etc.) sowie aufgrund der Rohstoffe kann es zu Farbtonabweichungen kommen. Bei dem Farbton Zementgrau können rohstoffbedingt und bezogen auf das jeweilige Herstellwerk erhebliche Farbtonabweichungen auftreten. Für den Farbton Zementgrau ist vor Farbfreigabe zwingend ein Originalmuster des jeweiligen Herstellwerkes zu bemustern/anzufordern.

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind (Zugluft) verarbeiten oder die Fläche entsprechend schützen. Die Verarbeitung bei unterschiedlichen Austrocknungsbedingungen kann Farbveränderungen zur Folge haben, die keine Materialbeanspruchung rechtfertigen.

Frische Mörtelfugen sind, z. B. durch Nachnässen mit Sprühnebel, mindestens 2 Tage vor dem Austrocknen und anderen schädigenden Einflüssen zu schützen.

Während der Verarbeitung Schutzbrille und lange Hosen tragen, Hände mit wasserdichten, robusten Handschuhen schützen. Sollte Putz mit Augen in Berührung kommen, sofort mit viel Wasser auswaschen und einen Augenarzt aufsuchen. Längerer Hautkontakt mit frischem Putz ist zu vermeiden, betroffene Hautteile sofort gründlich mit Wasser säubern. Je länger frischer Putz auf der Haut verbleibt, umso größer ist die Gefahr von ernsthaften Hautschäden. Kinder von frischem Putz fernhalten! Den Arbeitsschutzhinweisen des Herstellers ist während der Verarbeitungsphase unbedingt Folge zu leisten.

**Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 998-2, DIN 20000:412 und DIN 18330 (VOB, Teil C) sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) beachten.**

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

---

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.